

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg

Curriculum für die Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin

(Umfang 24 Monate) im Westküstenklinikum Heide

Name Weiterbildungsstätte:
Klinik für Interdisziplinäre Notfallmedizin, WKK Heide

Name des Weiterbildungsbefugten:
Dr. med. Lutz Bartz

Erstelldatum:
27.11.2020

Seitenzahl:
3 (inkl. Deckblatt)

Unterschriften:



Chefarzt
Dr. med. Lutz Bartz
T. 0481 785 1490
LBartz@wkk-hei.de



1. Jahr der Weiterbildung: Inhalt und Struktur

Einsatzbereich: 12 Monate in der Klinik für Interdisziplinäre Notfallmedizin (Zentrale Notfallaufnahme des Westküstenklinikums Heide)

Lerninhalte:

- Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung
- Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen
- Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores
- Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken
- Sektorenübergreifende Behandlung
- Grundlagen der Verletzungsartenverfahren
- Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin
- Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten
- Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung

Organbezogene und spezifische Notfallsituationen

- Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle
 - kardiovaskuläre Notfälle
 - hämatologische und onkologische Notfälle
 - immunologische Notfälle
 - Infektionskrankheiten und Sepsis
 - endokrine und metabolische Notfälle
 - Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen
 - gastrointestinale und hepatologische Notfälle
 - respiratorische Notfälle
 - nephrologische und urologische Notfälle
 - dermatologische Notfälle
 - Notfälle im Hals-, Nasen- Ohren-, Mund- und Nackenbereich ([Hospitationsmöglichkeit: HNO-Belegabteilung](#))
 - gynäkologische Notfälle
 - muskuloskeletale Notfälle
 - neurologische Notfälle
 - neurochirurgische Notfälle
 - ophthalmologische Notfälle ([Hospitationsmöglichkeit extern: Augen-Belegabteilung imland Kliniken](#))
 - psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen
 - Trauma (stumpf/penetrierend)
 - akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom

1. Jahr der Weiterbildung: Inhalt und Struktur Lerninhalte:



Symptomorientierte Erstdiagnostik und Initialtherapie

- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei
 - Dyspnoe
 - Herzrasen, Palpitationen und Brustschmerzen
 - Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe
 - nicht-traumatologischen Blutungen
 - Trauma mit und ohne vitaler Bedrohung
 - Schock
 - Dysurie, Oligo-Anurie, Polyurie, Hämaturie
 - akuten Störungen des Bewusstseins und Bewusstseinsverlust, Synkopen
 - Störungen des Gedächtnisses, der Kognition und des Verhaltens
 - akuten Gefühlsstörungen, Lähmungen, Gang- und Bewegungsstörungen und Sprach- und Sprechstörungen
 - akuten Bauch- und Leistenschmerzen
 - Schmerzen und akuten Veränderungen der unteren und oberen Extremitäten
 - Kopfschmerzen
 - Schwindel
 - epileptischen Anfällen und Status epilepticus
 - akuten Nacken- und Rückenschmerzen
 - akuten Hautveränderungen
 - Ikterus
 - Veränderung der Körpertemperatur

Notfallmedizinische Kernverfahren

- Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation (Rotationsmöglichkeit: Anästhesie)
- Atmungs- und Beatmungsmanagement (Rotationsmöglichkeit: Anästhesie)
- Pleurapunktion und Thoraxdrainage (ACLS-Kurs)
- Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement
- Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion
- Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie
- Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen
- Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken

2. Jahr der Weiterbildung: Inhalt und Struktur

Einsatzbereich: 12 Monate in der Klinik für Interdisziplinäre Notfallmedizin mit Rotationsmöglichkeiten in angrenzende Fachgebiete: Frauenklinik, Kinderklinik, Anästhesiologie, Kardiologie

Einsatz im Schockraum

Lerninhalte:

Notfallmedizinische Kernverfahren

- Polytraumamanagement
- Akutversorgung des Schlaganfalls
- Durchführung und Befunderstellung von
- Notfalldiagnostik, insbesondere
 - EKG
 - Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat
- Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall
- Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall
- Maßnahmen bei akuten Intoxikationen
- Maßnahmen bei Ertrinkungsunfall
- Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel
- Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion
- Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheter
- Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion
- Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion
- Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung
- Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung
- Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation
- Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken



Alters- und geschlechtsbezogene Notfälle

- Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter ([Rotationsmöglichkeit: Kinderklinik](#))
- Reanimation von Kindern und Jugendlichen, auch als Reanimationstraining ([PALS-Kurs](#))
- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby ([Rotationsmöglichkeit: Kinderklinik](#))
- Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen
- Pharmakotherapie in der Schwangerschaft ([Rotationsmöglichkeit: Frauenklinik](#))
- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrateringravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen ([Rotationsmöglichkeit: Kinderklinik](#))
- Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten
- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

Rotationsmöglichkeiten:

Im Rahmen der unterschiedlichen fachlichen Anforderungen der Zusatzweiterbildung werden Rotationen in die entsprechenden Kliniken ermöglicht, um die benötigten Handlungskompetenzen zu erwerben / zu festigen.

Rotationskliniken: Frauenklinik, Kinderklinik, Anästhesie, Kardiologie

Des Weiteren bieten wir während der Weiterbildung Hospitationen in unsere Belegabteilungen, wie z.B. HNO an oder ermöglichen die Teilnahme am Rettungsdienst in Kooperation mit der RKiSH.

Fortbildungen:

- PALS-Kurs im hauseigenen Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen
- ACLS-Kurs im hauseigenen Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen
- Ultraschallkurs / Echokardiographie-Kurs / Notfallsonografie-Kurs
- Teilnahme am internen Schockraumtraining
- Simulationstrainings im Notfallsetting
- Interne Fortbildungen und regelmäßige Fallbesprechungen
- Teilnahme im erforderlichen Turnus an den hausinternen Fortbildungen zur Kompetenzsicherung (KomPaSi)
- Weitere Fortbildungen nach Interessenlage und Bedarf

Abschließendes Weiterbildungsgespräch und Lernstandskontrolle (Chefarzt der Klinik).

Wir bieten zudem die Möglichkeit die benötigte sechsmonatige Einsatzzeit auf der Intensivstation bei uns in den Westküstenkliniken zu absolvieren.



Kontakt:

Chefarzt

Dr. med. Lutz Bartz

T. 0481 785 1490

LBartz@wkk-hei.de

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH

Klinik für Interdisziplinäre Notfallmedizin

Esmarchstraße 50 | 25746 Heide

www.westkuestenkliniken.de